



Hössler Horst, Mauch Willi, Küblbeck Beate, Epple Walter, Mauch Luise, Bantle Hubert, Birk Hanne, Haberstroh Lydia, Mauch Paula, Pletitsch Theresia, Heinz Albert, Mauch Christel, Moosmann Margarete, Schaumann Toni, Fecker Gisela, Rottler Reinhold, Rottler Margarete, Gramlich Gertrud, Mauch Dieter, Häsler Karin, Magnussen Cäcilie, Birk Helmut, Mauch Lotte, Miller Franz, Mauch Rudi, Magnussen Hermann, Spengler Sieglinde, Spengler Erich, Mauch Peter, Storz Elfi, Haas Reiner, Digeser Hildegard, Rottler Irma, Noder Jürgen, Merz Martin, Freitag Fritz, Nagel Bernhard, Haas Elvira, Hössler Trude, Sohmer Erwin, Mauch Toni, Pletitsch Andreas, Mauch Albert, Bantle Karl-Heinz, Schneider Hermann, (alle von links nach rechts)

linkes Fenster: Auber Astrid, Mauch Helmut, rechtes Fenster: Gfrörer Alfons, Loga Katharina.

nicht auf dem Bild: Storz Manfred, Schmitt Kurt, Mauch Guido, Reuter Hans, Griesbach Imtraud, Hils Maria, Eigenmann Maria, Unger Johanna, Mauch Elli, Schmid Erhard.



# Freut Euch alle, singt mit Schalle

## Liederkranz Dunningen

### Festakt zum 150-jährigen Jubiläum

am 29. März 2003

um 17.00 Uhr in der Aula der Eschachschule Dunningen

Einzug der Fahne		Musikverein Dunningen
Festprolog		Walter Epple
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	<b>Festchor Freut Euch alle BWV 207</b>	Gemischter Chor mit Klavier und Bläsern
Begrüßung		Vorsitzender Martin Merz
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)	<b>Weihe des Gesanges</b>	Männerchor mit Klavier
Grußworte		Ehrengäste
Instrumentalstück		Musikverein Dunningen
Totenehrung		Ehrenvorsitzender Anton Bantle
Wolfgang Amadeus Mozart	<b>Ave verum corpus KV 618</b>	Gemischter Chor mit Klavier
Gedichtvortrag		Eschachschule
Friedrich Silcher (1789-1860)	<b>Ach du klarblauer Himmel</b>	Gemischter Chor
Johannes Brahms (1833-1897)	<b>Am Wildbach die Weiden op. 44</b>	Frauenchor mit Klavier
Robert Schumann (1810-1856)	<b>Ländliches Lied op. 29</b>	Frauenchor mit Klavier
Franz Schubert (1797-1828)	<b>Trinklied Das Dörfchen op. 11/1</b>	Männerchor mit Klavier
Robert Schumann	<b>Zigeunerleben op. 29 Nr. 3</b>	Gemischter Chor mit Klavier
Festvortrag und Ehrungen		Gaupräsident Dieter Kleinmann
Gedichtvortrag		Eschachschule
Carl Orff (1895-1982)	<b>Odi et amo</b>	Gemischter Chor
Wily Giesen (1911)	<b>Er wird herrschen</b>	Gemischter Chor mit Klavier, Bläsern und Pauken
Schlusswort		Vorsitzender Martin Merz
Ausführende	<b>Liederkranz Dunningen</b>	Leitung: Hermann Schneider
	<b>Musikverein Dunningen</b>	Leitung: Siegmund Oehler
	<b>Am Flügel</b>	Simone Spengler
	<b>Solist</b>	Claus Penalver

Im Anschluss an den Festakt lädt der Liederkranz Dunningen alle Mitwirkenden und Gäste zu einem Stehempfang ein.

# Jubiläumsfest vom 18. Juli - 21. Juli 2003

im Festzelt auf der Wehlewiese

## Programm

Freitag, den 18. Juli	20.00 Uhr	Jubiläumsparty mit den Fürsten
Samstag, den 19. Juli	16.00 Uhr	Fassanstich durch den Bürgermeister mit dem Musikverein Dunningen und den Huglfinger Musikanten
	20.00 Uhr	Grand Prix der Popchöre
Sonntag, den 20. Juli	6.00 Uhr	Tagwachespielen mit dem Musikverein Dunningen und den Huglfinger Musikanten
	9.00 Uhr	Festgottesdienst, ökumenischer Wortgottesdienst
	10.00 Uhr	Frühschoppen mit den Huglfinger Musikanten und dem Spielmannszug Huglfingen
	11.30 Uhr	Mittagstisch
	13.30 Uhr	Festumzug - Fahneneinmarsch - Geangsvorträge
	16.30 Uhr	Unterhaltung mit dem Musikverein Lackendorf
	19.00 Uhr	Heimatabend - Eröffnung durch den Liederkranz Darbietung der örtlichen Vereine
	21.00 Uhr	Dunninger Festtagsmusik
Montag, den 21. Juli	14.00 Uhr	Kinderfest
	14.30 Uhr 16.30 Uhr	Kindernachmittag mit Vorführungen auf der Bühne Handwerkervesper
	20.00 Uhr	Festausklang mit dem Edelweißecho



Hallo Herr Nachbar wohin des Wegs?

*I gang in'd Singstund vom Liederkranz.*

Männer-, Frauen- oder Gemischt?

*Wir singet in ällna Sparta hauptsächlich aber im Gemischten Chor.*

Und welche Lieder singt der Chor?

*Zur Zeit probe mir für's 150-jährige Jubiläum Ausschnitte aus dem Musical "Joseph".*

Alle Achtung, dann seid ihr ja ein richtig fortschrittlicher Chor, aber ich höre auch ganz gern einem klassischen Chor zu.

Wirtschaft in dem schmucken Fachwerkgebäude an der Steineleh.- Da hab ich in den Ferien ein paar mal hervorragend gevespert und mich ganz nett unterhalten.

*Dann kendet Sie ja unser Vereinsheim, die hent mir vor 25 Jahr auf Initiative unseres Ehrenvorstandes Anton Bantle aus einem alta Lager-schuppa umgebaut.*

Respekt, ihr seid ja ein richtig rühriger Verein.

*Übrigens, hent sie dann auch unsere Schlachtplatten probiert?*

Erinnern sie mich nicht daran.

*Warum war se so schlecht?*

Ha,ha,ha da haben sie auch wieder recht. Wie ich sehe kennt ihr auch das Sprichwort. "Man soll die Feste feiern wie sie fallen."

*Ja, da wär nebem Einkehra nach dr Singstund, d' Familienabend zu erwähnà, wo unsere Jubilare geehrt werdet. Und damit Sie sehet, dass mir au was für Kinder übrig hent, findet im Advent eine Nikolausfeier statt.*



Manchmal hört man, dass es zwischen Männer- und Frauenchor Differenza gibt, -beim Liederkranz- gibt es kein Theater?

*Aber natürlich gibt es bei uns a Theater – und ein ziemlich erfolgreiches. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit spiele mir seit über vierzig Jahr a Laienspiel des ganz gut ankommt.*

Erhard Schmid



*Da kann ich Sie beruhiga. Wir singet fast alles klassisch und modern, deutsch, englisch und au andere Spracha zum Beispiel lateinisch fürs Kirchasinga.*

Ihr seid aber nicht auch noch Kirchenchor?

*Nein, mir singet einmal im Jahr zum Sunntigsgottesdienst in Dunninga und Lackendorf. Ja, und zur Zeit probet mir au für d' Maiandacht bei der Tenne.*

**Tenne?** Das ist doch die gemütliche

Im Gegenteil, sie war Spitze, aber ich sollte nicht – Sie wissen, das Cholesterin – .

*Ach was die Ärzt wollen einem alles verbieta, kei Fett, kei Alkohol, dabei gibt's viel mehr alte Säufer wie alte Ärzt.*





### Frauenchorgründung 1963

Ein großer Hemmschuh war damals, dass einige Sänger gegen die Gründung eines Frauenchores waren. Diese wollten nicht einsehen was der damalige 1. und 2. Vorsitzende Anton Bantle und Albert Mauch vorausprophezeiten.

Mit einem zusätzlichen Frauenchor kann der Männerchor weiterhin bestehen! Der Frauenchor sollte anfangs nur zum 110-jährigen Jubiläum gegründet werden.

Voll Begeisterung begannen wir im Frühjahr 1963 mit den ersten Chorproben.

Meine Mutter und meine Schwester waren selbstverständlich auch dabei. Unser Chorleiter wohnte in Schramberg und hieß Max Schier. Singstunde war immer montags; nur wenn gemischt gesungen wurde kamen auch die Frauen dienstags. Ich glaube die Männer wären damals nicht bereit gewesen ihren gewohnten Dienstag auf Montag zu verlegen.

Selbstverständlich gehörte zur Chorprobe auch das gemeinsame Einkehren beim "Fix in der Ratsstube" oder später beim "Sepper im Rössle". Frohsinn und Gemeinsamkeit wurden gepflegt. Es wurde gesungen und gelacht; auch ein Vesper gehörte dazu.

Als das 110-jährige vorbei war, wurde der Frauenchor aber nicht aufgelöst. Es wurde der Mitgliederbeitrag abgeschafft und somit blieben wir vom Beitrag zahlen verschont. Der Name "MGV Liederkranz" wurde geändert in "Liederkranz Dunningen". Es vergingen etliche Jahre bis unser Frauenchor von den Männern akzeptiert wurde. Sieglinde Spengler und ich wurden 1976 bei der Generalversammlung in der Krone als erste Frauenchorvertreterinnen in den Ausschuß gewählt.

Im Hinblick auf das 125-jährige Jubiläum, verbunden mit dem wohl einmalig großen Gausängerfest, wurde der Festausschuß gewählt.

Zum 20-jährigen Bestehen des Frauenchores wurde sogar eine Fahne für den Frauenchor gefertigt. Die Feier fand am 30. Juni 1983 in der Tenne statt.

Trude Hössler





Dienstag abend halbnacht in Dunningen." *Wo sind meine Socken und ein frisches Oberhemd?-Da wo es immer ist!*" tönt es zurück. Der Herr des Hauses richtet sich für die Singstunde vom Liederkranz. Da kann ihn (fast) nichts abhalten. Keine Fernsehsendung - die Arbeit kann bis morgen warten - ein Besuch wird freundlich hinauskomplementiert: *"Tut mir leid aber I muss end Sengstund!"* Dies war über 100 Jahre eine reine Männerangelegenheit. Die Mitwirkung der Frauen beschränkte sich auf die drei K Kinder-Küche-Kirchenchor.

Vor der Singstunde wird die Wartezeit bis zum Ende der Frauenchorprobe zum regen Gedankenaustausch genutzt.

Wenn auch der Frauenchor nach anfänglichen Vorbehalten - Auftritte nur bei besonderen Anlässen - über eine lose Verbindung- nur angelehnt!! - die volle Anerkennung als unverzichtbare Stütze gefunden hat, freuen sich die Sänger immer über eine reine Männerchorprobe.

*"Dieses Lied haben wir beim Gausängerfest 1950 in Tuttlingen gesungen und dafür eine sehr gut bekommen"* verkündete unser ältester Sänger beim Austeilen des ersten Chores. Wer allerdings glaubt, der Männerchor würde sich in Nostalgie gefallen, sah sich bereits bei den nächsten Notenblättern getäuscht. Auch modernes Liedgut gehört zu seinem Repertoire.

Zum Ende steht ein Trinklied auf dem Probenplan des Chorleiters und leitet hinüber in den schönsten Teil einer Singstunde nämlich das "Einkehren" wie es in einem heiteren Lied heißt

**Täts em Gsangerei  
Dena Manna nit so gfalla  
Gäb es nit da hinterdrei  
Ällemal an Balla**

Ob dies der Grund war, dass die Frauen vor vierzig Jahren in den Liederkranz drängten? Jedenfalls hat die Emanzipation auch hier Ihren Einzug gehalten.

Erhard Schmid





### Der Pop-Chor des Liederkranzes

Neuer Spartenchor des Liederkranzes ist der noch recht junge Pop-Chor mit dem Namen "Let's Fezz". Gegründet wurde der Chor im Sommer 2001. Mit den ersten Probenarbeiten wurde im Herbst 2001 begonnen. Das Repertoire ist modern, von Rock, Pop bis hin zu Musicalmelodien, angesprochen sind alle Junge und Junggebliebene.

Geleitet wird der Chor von Joachim Caldart aus Engen im Hegau. Inzwischen wirken um die 20 Sängerinnen und Sänger mit.

Zum Teil kommen die Interessierten aus den Reihen des Hauptchors, aber auch Singfreudige aus Nachbargemeinden wie Mariazell und Hardt scheuen den Weg nach Dunningen nicht und besuchen regelmäßig die Proben.

Geprobt wird regelmäßig alle 14 Tage Donnerstags um 20.00 Uhr, wobei das Gesellige nicht zu kurz kommt.

Die Feuertaufe hat das junge Ensemble bereits hinter sich. Im September 2002, beim Dorfhock auf dem Kronenparkplatz zeigte sich "Let's Fezz" zum ersten mal in der Öffentlichkeit und brachte erste eingestudierte Songs zum Besten.

Im Jubiläumsjahr wird "Let's Fezz" natürlich auch in Erscheinung treten. Im Rahmen des großen Zeltfestes auf der Wehlewiese wird der Chor den Song-Contest, ein Gesangswettbewerb für junge Chöre mit eigens dafür eingestudierten Stücken, umrahmen.

Beim Festakt am 29. März, der in der Aula der Eschachschule stattfindet, wird "Let's Fezz" nach dem offiziellen Programm die vielen geladenen Gäste überraschen. Mehr wird allerdings nicht verraten.

So wie auch der Hauptchor, ist "Let's Fezz" stets offen für neue Sängerinnen und Sänger. Ansprechpartner ist Vorstandsmitglied und Gründer des Pop-Chor's Reiner Haas.

Reiner Haas





**Liederkranz Dunningen e.V.**

Gründungsjahr	1853		
Chorgattungen	Gemischter Chor, Frauenchor		Männerchor, Popchor
Anzahl der Mitglieder	192	davon	
		aktive Mitglieder	59
		Frauenchor	29
		1. Sopran	12
		2. Sopran	8
		Alt	9
		passive Mitglieder	81
		Ehrenmitglieder	52
Vorstand	Vorstandsvorsitzender	Martin Merz	
	Vorstand Kultur/Organisation	Karl-Heinz Bantle	
	Vorstand Öffentlichkeitsarbeit	Beate Zimmermann-Küblbeck	
	Vorstand Finanzen	Guido Mauch	
	Vorstand Weiterentwicklung/Jugend- und Nachwuchsarbeit	Reiner Haas	
Dirigent	Hermann Schneider		
Verband	Sängergau Schwarzwald		
Popchor Let's Fezz	Dirigent	Joachim Caldart	
	Organisation	Reiner Haas	
Theatergruppe	seit über 40 Jahren Laienspiel an Weihnachten		
Vereinsheim Tenne	ehemaliger Wehle-Brauereikeller an der Steineleh		
<b>Förderverein Liederkranz Dunningen e.V.</b>	Für die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die ideelle und finanzielle Förderung des Gesangs und der Nachwuchsarbeit für den Liederkranz Dunningen e.V. wurde 1996 der Förderverein gegründet. Der Förderverein unterstützt die Aktivitäten des Liederkranzes.		
Vorstand	1. Vorsitzender	Hermann Magnussen	
	Kassier und stellv. Vorsitzender	Guido Mauch	
	Schriftführerin	Heidrun Stritt	
Anzahl der Mitglieder	35		



### Gib Rechenschaft von deiner Verwaltung

Am Anfang - eines Vereinsjahres - steht die Bürokratie. Nicht nur die Noten sind für einen Gesangsverein von großer Bedeutung. Paragraphen begleiten ihn von Anfang an. Er braucht, um überhaupt als Verein zu existieren, eine Satzung. Darin ist zunächst der Zweck des Vereines festgelegt. Beim Liederkranz Dunningen ist dies naturgemäß die Pflege des Chorgesangs. In dieser Satzung steht weiter, dass die Vorstandschaft einmal im Jahr ihren Mitgliedern Rechenschaft über ihr Tun geben müssen. Da berichtet der Vorsitzende, was im vergangenen Jahr alles zum Wohl des Vereines geschehen ist.



Der Schriftführer - beim Liederkranz Dunningen ist dies der Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit - dazu eine kurze Bemerkung: Nicht nur in musikalischer Hinsicht hat der Liederkranz Dunningen die Zeichen der Zeit erkannt, er hat sich in der Vereinsführung eine moderne Struktur gegeben. Der schon erwähnte Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit hat alles für die Nachwelt aufgeschrieben und durch die Presse dafür gesorgt, dass auch recht viele davon erfahren haben. Nicht vom Gesang allein lebt der Liederkranz Dunningen,



er muss auch etwas Geld haben. Und dieses Geld muss natürlich vom Kassierer, dem Vorstand für Finanz- und Wirtschaftswesen ordentlich nach Soll und Haben - der Gesangsverein soll haben - verbucht werden. Neben diesen beiden traditionellen Funktionären zeichnet der Vorstand für Kultur und Organisation für den ordentlichen Ablauf der Veranstaltungen verantwortlich. Der äußerst wichtige Bereich der Jugend- und Nachwuchsarbeit obliegen dem Vorstand für Weiterentwicklung, Innovation Jugend- und Nachwuchsarbeit. Aber zurück zur Hauptversammlung.



Wenn die Vereinsführung ihre Arbeit zur Zufriedenheit der Mitglieder erledigt haben, ihnen Entlastung erteilt worden ist und sie wieder gewählt werden will, steht der Punkt Wahlen auf der Tagesordnung. War es in früheren Zeiten eine Würde und eine Lust, ein Amt in einem

Verein zu begleiten, so ist es heute mehr eine Bürde und eine Last.

Es spricht für den Liederkranz Dunningen, dass in den vergangenen 75 Jahren seit 1928 mit Josef Moosmann und Anton Bantle mit jeweils 30 Jahren sowie Helmut Mauch und unserem jetzigen Vorstand Martin Merz nur vier Vorstände seine Geschicke geleiten haben. Gleiches gilt auch für die meisten Funktionäre und Ausschussmitglieder.



Nach den Wahlen und der Vorschau ist die Hauptversammlung beendet. Halt, da hätte ich fast den Punkt Verschiedenes vergessen Dies war in der guten alten Zeit unter dem Thema "Ausflug" ein abendfüllendes Programm.

Ende der regulären Hauptversammlung gegen 22.30 Uhr; nach der Aussprache über das Ziel des Vereinsausfluges 2.30 Uhr.

Erhard Schmid

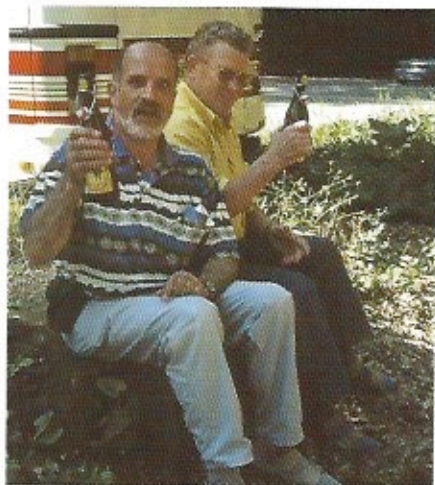




### Ein (denkwürdiger) Ausflug

Es war einer von vielen Ausflügen, die der Liederkranz unternommen hat. Sicherlich ist er noch manchem in guter Erinnerung geblieben.

Die Fahrt ging nach Rothenburg o.d. Tauber mit zwei Bussen. Dort angekommen haben uns zwei Stadtführer durch das mittelalterliche Städtchen geführt. Nach diesem Spaziergang hatten wir alle Freizeit. Jeder konnte noch etwas unternehmen.



Kutschenfahrt im Vilsalptal, 2000

In der Zwischenzeit war der erste Bus im Löwensteiner Weinbaugebiet angelangt. Bis der zweite Bus kam, war die Stimmung schon ganz toll. Jeder Wein wurde mit tollen Sprüchen und viel Humor kredenzt.



Unsere Gaumen wurden immer wieder präpariert mit den besten Weinen, aber noch mehr unsere Lachmuskeln.

Davon ist mir nach so vielen Jahren noch ein Spruch in Erinnerung geblieben.

**"Hast du Löwensteiner in der Blutbahn, bist du sexi wie ein Truthahn!"**

Katharina Loga

Um 14.00 Uhr sollten alle auf dem Busparkplatz zur Abfahrt da sein. Der erste Bus war komplett nur im 2. Bus fehlte ein Ehepaar. Also haben wir alle gewartet. Aber es tat sich nichts. So wurde beschlossen, dass einige Männer ins Städtchen gingen auf die Suche. Nur wusste niemand, dass die Zwei, nach dem sie die Busse nicht gefunden hatten, zum Bahnhof marschiert waren. Mit der Eisenbahn waren sie schon in Richtung Heimat unterwegs. Und wir waren ratlos.



Floßfahrt auf der Wilden Rodach, 1987



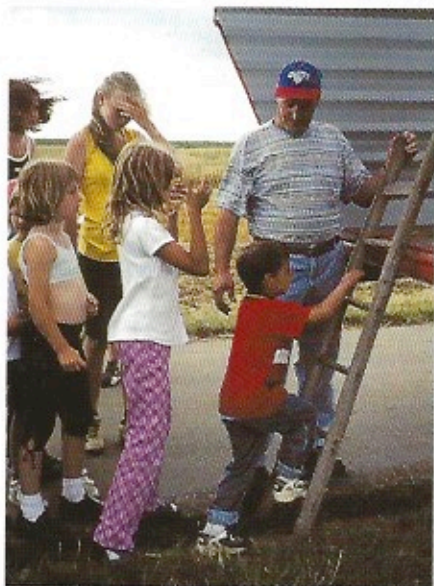




**13. August 1996  
- Ferien auf dem Bauernhof -**

Selbst für Kinder auf dem Lande ein völlig neues Gefühl. Welches Kind träumt nicht davon, einmal Ferien auf einem Bauernhof zu machen? Für 70 Dunninger Kinder wurde der Traum Wirklichkeit.

Im Rahmen des Kinderferienprogramms bietet der Liederkrantz Dunningen einen Ferientag auf dem Bauernhof an. Obwohl die Kinder alle auf dem Land wohnen, ist vielen



der Bauernhof fremd. Aus diesem Grund sind Ladewagen fahren, Stall ausmisten und Kühe füttern sehr begehrte Aufgaben. Neben den grundlegenden Handgriffen eines Landwirtes lernen die Teilnehmer auch häusliche Tätigkeiten wie Marmelade kochen, Brot backen und Butter stampfen kennen. Nach dem



gemeinsamen Mittagessen bereiten die Kinder zusammen mit ihren 12 Betreuern ein Abschlussfest vor. Spiele wie Sackhüpfen, Eierlauf und Staffellauf dürfen dabei natürlich nicht fehlen, denn nach getaner Arbeit kommt das Vergnügen.

Zum Abendessen gibt es selbstgebackenes Brot mit selbstgestampfter Butter und selbstgekochter Marmelade. Dazu ein Glas Milch – frisch von der Kuh.

Astrid Auber









Das Theaterspiel hat eine große Tradition in Dunningen. Ende der 40er und Anfang der 50er Jahre spielten verschiedenen Vereine im Gasthaus zur Schnecke und im alten Kindergarten Theater.

1958 war es Ehrenvorstand Anton Bantle, der dem Laienspiel neue Impulse gab. Seither setzt der Liederkranz an Weihnachten jedes Jahr die Tradition fort.

1965 wechselte man vom Wehlesaal in die neu erstellte Festhalle. Zur Einweihung spielte der Verein 6 mal vor voller Halle den "Vogt auf Mühlstein". Alpenglühn, Mutter Magdalena, Familie in Not" oder das Drama "Ben Hur" um einige zu nennen wurden vor vielen begeisterten Zuschauern, auf den Brettern die die Welt bedeuten, aufgeführt. Waren es früher ernste Stücke, so ist heute das lustige Theaterspiel gefragt.

Malermeister Herbert Hils war und ist heute noch für die Kulissen zuständig. Seine Ideen und sein Rat werden von der Theatergruppe gerne angenommen.



Von 1949 bis 1991 gab Friseurmeister Alfred Starck den Spielern das nötige Aussehen. "Gut frisiert und angezogen ist das halbe Theater", so ein Zitat von Alfred Starck.

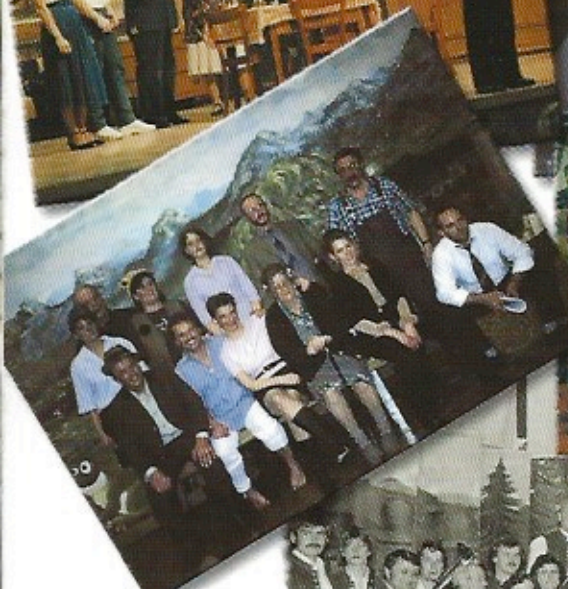
Als Theaterleiter fungierten Martin Weber, Josef Burri, Reinhold Rottler, Franz Haag, Helmut Mauch, Karl-Heinz Bantle sowie Josef Buob. Anfangs November beginnen die Proben. 3 – 4 mal in der Woche treffen sich die Spielerinnen und Spieler. Alle fiebern mit - der Puls steigt - die Nerven sind angespannt bis es heißt "Vorhang auf".

Auch in der heutigen schnell lebenden Zeit ist es immer noch ein schönes Brauchtum, das Theater über Weihnachten, vom Liederkranz.

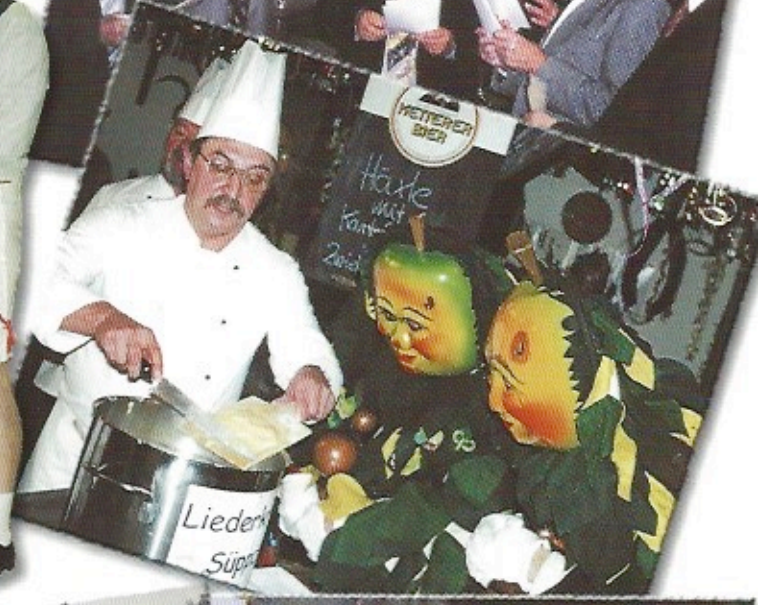
Helmut Mauch















Freude nach dem Festkonzert: „Liederkranz“ Dunningen

Foto: Anne Ohl

## Freude am Musizieren wurde sicht- und hörbar

**DUNNINGEN** - Mit einem festlichen Konzert in der Pfarrkirche St. Martinus feierte der „Liederkranz“ Dunningen sein 145jähriges Bestehen.

Von unserer Mitarbeiterin  
**Anne Ohl**

Die Konzertbesucher, die den lockenden Temperaturen am Sonntagnachmittag widerstanden und statt einem Ausflug ins Grüne lieber ihren „Lieder-

kranz“ anhörten, wurden nicht enttäuscht. Ein anspruchsvolles Programm, mit Chorwerken aus Barock, Klassik und früher Romantik erklang im großen Kirchenraum.

Der stattliche gemischte Chor, unter der umsichtigen Leitung von Hermann Schneider, wurde vom Lehrerorchester der Jugend-Musik-Schule Villingen-Schwenningen und Bläsern aus Rottweil begleitet. Drei Gesangssolisten, Susanne Graf-Helf (Sopran), Hans-Dieter Seibel (Tenor) und Thomas Wiegand (Baß), zeigten schon in

der Eingangskantate von Johann Sebastian Bach, „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“, gute Stimmkultur in allen Lagen.

Auch die Oboen, Fagott und Flöten in Bachs Kantate, jeweils mit solistischen Partien betraut, spielten stets hellwach und musikantisch.

In Franz Schuberts Messe G-Dur glänzte der Chor mit großem Stimmvolumen. Das „Gloria“ mit Pauken und Trompeten erweckte bei den Zuhörern Feststimmung. Im „Credo“ zeigten sich die Frauenstimmen von ihrer

besten Seite. Auch das Solisten-Terzett im „Benedictus“, erstaunlich homogen, trug zum Gelingen der großen Messe von Franz Schubert bei.

In strahlendem C-Dur klang das Jubiläumskonzert aus, mit Wolfgang Amadeus Mozarts „Regina coeli“. Die gut disponierte Sängerin Susanne Graf mit ihrem sympathischen Timbre, sang sich in die Herzen der Zuhörer. Leicht klangen die Koloraturen des Mozartschen Werks. Freude am Singen wurde sicht- und hörbar am Sonntagnachmittag in Dunningen!

Schwäbische Zeitung, 31. März 1998



# Nur mit einer Zugabe von der Bühne gelassen

West-Side-Story animiert in Dunningen zu Beifallsstürmen

Dunningen (mt). Drei Chöre und ein Jugendchor, Gesangssolisten, Instrumentalisten und Jazztanzgruppen boten bei der Veranstaltung des Gesangvereins »Liederkrantz« Dunningen ein anspruchsvolles Programm mit Werken, die für die Zuhörer zum großen Teil neu waren.

Den Abend eröffnete der Jugendchor »Sammy« unter Leitung von Peter Hirsch mit erfrischend vorgetragenen Titeln wie dem Jazz-Kanon »Hallo, wie geht's«, »Crazy Rhythm« oder »When the saints go marching in«. Der aus Mädchen bestehende gemeinsame Chor des »Lieder-

krantz«, der Musikschule und der katholischen Kirchengemeinde wurde von Instrumenten und Schlagzeug begleitet, und den Mitwirkenden machte es offensichtlich selbst Freude, vor so großem Publikum in der vollbesetzten Festhalle zu singen.

Die Sänger des Hohenhewen Chores aus Welschingen bei Engen zogen mit Kerzenlicht aus dem Dunkel des Zuhörerraumes auf die ebenfalls nur mit Kerzen beleuchtete Bühne und brachten schon hier zum Ausdruck, dass sie auch eine Art des Gesangs außerhalb der fest gefügten Chorformation pflegen. Ihre Leiterin Ul-

rike Brachat (Ich spiele gern mit dem Publikum) sagte auch: »Wir lieben das Kabarett und die Satire.« Dies umzusetzen gelang dem Chor aus dem Hegau bestens, und das Publikum hatte seine Freude an Stücken wie »Bruder Spenda-bel«, wobei ein Klingelbeutel mit im Spiel war oder besonders an der Ausflugsauf-führung »Im Auto über Land« nach einem Gedicht von Erich Kästner. Nach mitreisendem Auftritt wurde der Gospel »Rock my soul« als Zugabe gesungen.

Ähnlich agierte auch der befreundete Männerchor Liederkrantz Schömberg, unterstützt durch das Vokalensemble Schömberg unter Leitung von Horst Kiene. Nach dem klassisch vorgetragenen »Trösterin Musik« von Anton Bruckner wurde das Stück »Der Betrogene« von Bernhard Weber gesungen und nach Art einer Moritat von Chormitgliedern dargestellt. Nach weiteren Vorträgen durften auch die Schömberger erst nach einer Zugabe von der Bühne.



Im zweiten Teil des Abends sang der gastgebende »Liederkrantz« Dunningen mit dem Jugendchor »Sammy« Szenen aus dem Musical West-Side-Story von Leonard Bernstein.

Chorleiter Hermann Schneider hatte sich mit seinen Sängern ein hohes Ziel gesetzt, das glänzend bewältigt wurde. Die einzelnen Szenen untereinander verfeindeter Jugendgruppen wurden unter-malt und verstärkt durch Jazztanzgruppen des TSV Dunningen, die ihre Tänz-auftritte selbst ausgedacht und einstudiert hatten.

Bühnenbild, Beleuchtung, Sänger, Instrumentalisten und Tänzerinnen verschmolzen zu einem großartigen Bild, das die Besucher begeisterte und das sie mit großem Beifall belohnten. Eine Zugabe aus West-Side-Story, Dankesworte des »Liederkrantz«-Vorsitzenden Helmut Mauch an alle Mitwirkenden – dann war ein großer Abend der Chormusik zu Ende.

Schwarzwälder Bote, 8. November 1999



## Joseph und seine Brüder

Szenen frei nach dem Musical von Andrew Lloyd Webber

Handlung nach der gleichnamigen Novelle aus der Hebräischen Bibel  
(Altes Testament)

### Aufgeführt vom Liederkranz Dunningen

In der Hauptrolle: Barbara Lasarzewski \* Regie: Jutta Kehle  
Musikalische Leitung: Hermann Schneider

Joseph ist einer der zwölf Söhne Jakobs und Stammvater einer der bedeutendsten Stämme Israels.  
Im Buch Genesis in der Hebräischen Bibel (Altes Testament) erzählt eine ausführliche Novelle die Geschichte von Joseph:

Da er der bevorzugte Sohn ist, verkaufen ihn seine Brüder an eine Karawane;  
so gelangt Joseph nach Ägypten, wo er durch Traumdeutung

### “Sieben fette und sieben magere Jahre”

Minister des Pharao wird und Ägypten vor einer Hungersnot bewahrt.  
Diese Hungersnot führt zu einem Wiedersehen mit seiner Familie, die in Ägypten Korn kauft.  
Die kunstvoll gestaltete Erzählung stellt Joseph hinsichtlich seines Gottvertrauens,  
seiner Weisheit, seines Großmuts und seiner Familienverbundenheit  
als Idealgestalt dar.

Dieses frühe Musical von Andrew Lloyd Webber (geb. 22. März 1948 in London)  
hat eine lange Vorgeschichte. Es entwickelte sich aus einer zunächst zwanzigminütigen  
“Biblischen Kantate” aus dem Jahre 1968 über zahlreiche Erweiterungen  
und Umarbeitungen innerhalb von 8 Jahren zu einem  
kompletten Musical, das am 30. Dezember 1976 zum ersten Mal in New York aufgeführt wurde.  
Nach einer weiteren Umarbeitung brachten A.Lloyd Webber und T. Rice  
diese Produktion im Jahre 1981 in der heute bekannten Fassung im  
Ford's Theatre von Washington auf die Bühne.







